

# EVANGELISCH

April – Mai 2024

# in RUPPIN

BRIEF DER EVANGELISCHEN GESAMTKIRCHENGEMEINDE RUPPIN

ALT RUPPIN  
BECHLIN  
KRANGEN  
MOLCHOW  
NEURUPPIN  
STORBECK  
TRESKOW  
WULKOW  
WUTHENOW



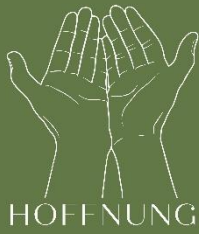
Angedacht	3
Aus aktuellem Anlass	4
Aus der Gemeinde	7
Ökumenisches Frauenfrühstück	10
Aus der Regionalakademie	12
Musik in den Kirchen	13
Plattdüütsch in de Kirch	15
Kinder und Familien	16
Konfirmanden	17
Café Hinterhof / Jugend	18
Chöre	19
Gemeindekreise, Seniorenkreise	19
Evangelische Schule	20
ESTAruppin	21
Kalendarium April	24
Mai	26
Wir gratulieren	30
Freud und Leid	32
Kontakte	33

Seid stets bereit, jedem Rede 1. PETRUS 3,15  
und **Antwort** zu stehen, der von euch  
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,  
die euch erfüllt. «

Monatsspruch APRIL 2024

**Alles** ist mir erlaubt, aber nicht alles  
dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber  
nichts soll **Macht haben** über mich. « 1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024



## HOFFNUNG

Den Monatsspruch für April lese ich im 1. Brief des Petrus, Kapitel 3:

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“

Ich denke sofort: das sagt und schreibt sich so leicht, lieber Petrus: Rede und Antwort sollen wir stets stehen über die Hoffnung, die uns als Christinnen und Christen erfüllt.

Aber ehrlich, mir kommt die Hoffnung zuweilen abhanden. Nun lebe ich schon so lange auf dieser Erde und ich erinnere mich, dass am Anfang viel Hoffnung war. Aber irgendwie ist Hoffnung nichts Ewiges! Selbst die, dass das Himmelreich Gottes auf Erden wachsen kann.

Erinnerst du dich Petrus, auch du hast nach dem Hahnenschrei voller Verzweiflung geweint. Du hattest deine Hoffnung dreimal verraten. Damals schien das so endgültig. Du hast sie bitter beweint, deine Hoffnung. Zu Grabe getragen hat sie ein Anderer – Joseph aus Arimathäa. Vielleicht warst du zu verwirrt oder zu traurig, um aufzustehen und zum Grab hinzugehen. Die Frauen haben es an deiner Stelle getan.

Und dann bist du doch noch hingerannt, um mit eigenen Augen zu sehen, dass deine Hoffnung nicht mehr im Grabe lag. Sie wurde von Gott befreit, ist auferstanden, in die Welt zurückgekommen. Du konntest es nicht glauben, nicht begreifen. Erst als du am See Genezareth mit deiner Hoffnung das Brot geteilt hast, konntest du es begreifen. Ist die Hoffnung von diesem Moment für dich doch ewig geworden?

Du schreibst uns, dass wir allesamt geschwisterlich, barmherzig, demütig gesinnt sein sollen, weil wir dazu berufen sind, auf dass wir Segen erben im Namen der Hoffnung.

Können wir das wirklich selbst in die Hand nehmen? Können wir darüber Rechenschaft ablegen und dafür geradestehen? Ich zweifle – aber zweifeln ist menschlich. Vielleicht entdecken wir die Hoffnung in dieser Welt, wenn wir uns daran erinnern, dass uns ein Geist der Liebe geschenkt ist, der uns das alles ermöglicht? Einander geschwisterlich wertschätzen, sich voller Barmherzigkeit in die Situation eines anderen versetzen, sich demütig eingestehen, dass auch irren menschlich ist.

Wo dieser Geist in einer Gemeinschaft herrscht, da ist die Hoffnung gegenwärtig. Diese Hoffnung gibt Mut und Fröhlichkeit, Verständnis und Nähe, Glück und Freude. Diese Hoffnung kann unter uns wohnen und natürlich können wir von ihr berichten, Rede und Antwort stehen, sicher auch Rechenschaft ablegen: Vielleicht nicht immer – aber von Zeit zu Zeit!

*Herzlich Evelyn Tomaske-Fellenberg*

### Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und extremer Rechter Beschluss der 13. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland auf ihrer 4. Tagung 2023

Mit vielen Menschen stehen wir für eine offene, tolerante und gerechte Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst verschieden sein kann. Dabei sind wir von den Gerechtigkeitstraditionen der biblischen Schriften wie von der gemeinsamen Suche nach dem Menschendienlichen geleitet. Darum können wir uns als Christ\*innen nicht neutral verhalten, wenn Menschen ausgegrenzt, verachtet, verfolgt oder bedroht werden. Dabei gilt: Kritik beginnt mit Selbstkritik. Die Kirche sieht ihre eigene Verantwortung in der Anti-Diskriminierungs- und Gewaltpräventionsarbeit und der Aufarbeitung ihrer eigenen Gewaltgeschichte sowie den immer noch überdauernden Traditionen von Rassismus, christlichem Antijudaismus und antimuslimischen Ressentiments. Mit dieser Vision und dieser offenen Lerngeschichte können wir nicht schweigen:

Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist entsetzt über die erneute Zunahme von rechtsextrem motivierten Gewalttaten im Jahr 2023, die sowohl die staatlichen als auch die Opferberatungsstellen feststellen. Die Synode der EKD begrüßt, wenn die Strafverfolgungsbehörden rechtsextrem motivierte rassistische, antisemitische, antimuslimische und queerfeindliche Straftaten energisch verfolgen.

1. Die Synode der EKD nimmt mit großer Sorge auch die wachsende Zustimmung bei Wahlen und in Umfragen zur sich immer weiter nach rechts radikalisierenden AfD und anderen rechtsextremen Parteien wahr. Die Synode erklärt dazu: Die menschenverachtenden Haltungen und Äußerungen insbesondere der rechtsextremen Kräfte innerhalb der AfD sind mit den Grundsätzen des christlichen Glaubens in keiner Weise vereinbar. Die Synode verurteilt insbesondere die gegen Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund, queere Menschen, Menschen mit besonderen Förderbedarfen oder Menschen mit Behinderung gerichtete Menschenfeindlichkeit von amtierenden AfD-Politiker\*innen. Völkisch-nationale Gesinnungen sowie demokratiefeindliche bzw. demokratiezersetzende Äußerungen und Verfahrensweisen weiter Teile der AfD stehen ebenfalls im Gegensatz zu zentralen christlichen Inhalten und sozialetischen Positionen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Darum ruft die Synode der EKD alle Wahlberechtigten mit Blick auf die Wahlen im Jahr 2024 dazu auf, ausschließlich Parteien aus dem demokratischen Spektrum zu wählen, die sich für eine offene Gesellschaft der Vielfalt und ein gerechtes, demokratisches Gemeinwesen einsetzen.
2. Die Synode beobachtet mit tiefer Beunruhigung, dass viele demokratisch engagierte Menschen aus der Zivilgesellschaft unter Druck gesetzt werden und Angst haben, sich öffentlich klar gegen Rassismus, Antisemitismus, antimuslimische Ressentiments, Queerfeindlichkeit und Rechtsextremismus zu äußern. Dies tritt bezeichnenderweise vor allem in den Gegenden auf, in denen die AfD besonders stark ist. Die Synode der EKD steht verlässlich an der Seite von allen, die sich für eine demokratische und offene Gesellschaft einsetzen. Sie ruft die Landeskirchen und Gemeinden auf, allen Versuchen, Zivilgesellschaft zum Schweigen zu bringen und Demokratie zu zersetzen, klar und deutlich zu widersprechen, auch in den eigenen

Reihen. Die Synode verurteilt in aller Schärfe die erschütternden antisemitischen Vorfälle und Übergriffe jedweder politischen Couleur, die im Herbst 2023 in Deutschland und weltweit zu beobachten sind, die von rechts- und linksextremen wie islamistischen Gruppen zu beklagen sind. Weitergehend verweisen wir in diesem Zusammenhang auf den gesonderten Beschluss „Antisemitismus ist Gotteslästerung“

3. Die politische Lage im Herbst 2023 unterstreicht einmal mehr, dass die Arbeit an den Themen Demokratieförderung, Antidiskriminierung, Gewaltprävention und Diversitätsorientierung eine wichtige Aufgabe für die Evangelische Kirche bleibt. Die Berufung eines Beauftragten für den Kampf gegen Antisemitismus, die vom Rat der EKD eingesetzte Projektgruppe „Anti-Diskriminierung, Gewaltprävention, Diversitätsorientierung stärken!“ sowie die mit der Projektgruppe verbundene Arbeitsgruppe des Kammernetzwerks „Rassismus/-kritik“ sind wichtige Bestandteile dieser Arbeit, die unter Beteiligung von von Diskriminierung und Anfeindungen jeglicher Art betroffenen Menschen stattfindet. Die bereits begonnene Arbeit soll weiter unterstützt werden.
4. Die Synode bittet den Rat der EKD, die vorhandene Arbeit gegen Antisemitismus und für Demokratiekultur an der Ev. Akademie zu Berlin nachhaltig strukturell zu verankern und zu fördern. In diesem Zusammenhang gehört auch die strukturelle Verstetigung der Beauftragung der EKD für den Kampf gegen Antisemitismus.
5. Die Synode betrachtet es weiterhin als wichtige Aufgabe der EKD, eine klar vernehmbare Stimme gegen jede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung zu sein. Sie begrüßt in diesem Zusammenhang sehr das Engagement der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R).

Hannover, den 5. Dezember 2023

Die Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland  
Anna-Nicole Heinrich



Foto: EKD/Jens Schulze

## Zur Veröffentlichung der FORUM-STUDIE Aus einem Brief unserer Pröpstin Christina-Maria Bammel

Was jetzt wichtig ist: Das Gespräch suchen, um sich mit den Erkenntnissen zu sexualisierter Gewalt auseinanderzusetzen  
Die ForuM-Studie gibt wegweisende Empfehlungen zur Verbesserung unserer Aufarbeitung, Präventions- und Interventionsarbeit.



Es gab und gibt in unserer Kirche Taten sexualisierter Gewalt. Es sind keine Einzelfälle. Die Evangelische Kirche wollte Aufklärung zum Ausmaß dieser Gewalt, wenn auch erst sehr spät. So wurde die von der EKD beauftragte „ForuM-Studie“ nach dreijähriger Arbeit im Januar 2024 veröffentlicht: Eine „Forschung zu sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Darin wird der Zeitraum von 1946 bis 2020 beleuchtet. Hier finden Sie die gesamte Studie zum Nachlesen: [www.forum-studie.de](http://www.forum-studie.de). Das unabhängige Wissenschaftsteam, der Forschungsverbund, hat systemisches Versagen der Evangelischen Kirche analysiert: Minderjährige wurden nicht ausreichend geschützt, von sexualisierter Gewalt betroffene Menschen wurden nicht gehört, begleitet und unterstützt, Täter wurden gedeckt. Mit dieser Studie gibt es eine Zäsur in unserer Kirche, denn die Ergebnisse zeigen auch: Es gibt Faktoren, die den Missbrauch begünstigt oder nicht verhindert haben. Betroffene Menschen kommen in der Studie ausführlich mit ihren Perspektiven auf die Täter und die kirchlichen Strukturen zu Wort. Was sie erlitten haben, wird zur Sprache gebracht. Ohne ihre Beharrlichkeit, oft auch gegen die administrativen Hürden und Abwehrhaltungen, wäre die Aufarbeitung nicht dort, wo sie heute steht. Die Landeskirche hat sich an der Zuarbeit zur ForuM-Studie gemäß den Vorgaben beteiligt. [...] Gemeldet wurden für den Zeitraum von 1946 bis heute aus der EKBO und ihren Vorgängerkirchen 41 Beschuldigte, davon 39 Pfarrer und 2 kirchliche Mitarbeiter. Wir gehen von 116 Betroffenen für diesen Zeitraum aus. Viele Personalakten sind noch nicht gesichtet. Das erfordert nächste Verabredungen und Schritte. [...]

Jetzt braucht es Zeit, nicht nur zur Lektüre der Ergebnisse, sondern auch zum klärenden Austausch, für Fragen und erste Antworten, und zwar in geschützten Gesprächsräumen. Beschweigen wäre dagegen toxisch. Es geht um Vertrauen und Glaubwürdigkeit und um die Veränderbarkeit von Strukturen in unserer Kirche. Es kann nicht nur um einige Nachjustierungen, um einzelne Aspekte oder Richtlinien gehen. Vielmehr befragen wir miteinander unsere Haltung, unsere Kultur und Sprache mit Blick auf Gewalt und diese besonders schwerwiegende Gewaltform.

Wenn Sie Fragen, Rückmeldungen oder Anregungen zum Umgang mit der ForuM-Studie an die Landeskirche haben, können Sie unter anderem die Landeskirchliche Beauftragte für den Umgang mit sexualisierter Gewalt, Frau Marion Eckerland ([m.eckerland@ekbo.de](mailto:m.eckerland@ekbo.de); Tel: 03024344-423) kontaktieren. Material zur Präventionsarbeit und den Verhaltenskodex, der an jeden kirchlichen Ort gehört, stellt die kreiskirchliche Ansprechperson für Prävention und Krisenintervention, Frau Roswitha Döring ([roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de](mailto:roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de)) zur Verfügung. Sollten Sie von sexualisierter Gewalt betroffen sein oder einen Verdacht haben und suchen Sie nach einer Möglichkeit der anonymen und vertraulichen Beratung, dann steht für Sie eine externe Ansprechstelle zur Verfügung (Dr. Chris Lange als unabhängige externe Beraterin - Telefon: 0160 2043749). Frau Dr. Lange gibt gegenüber der Landeskirche keine Auskunft über die Inhalte ihrer Telefonate.

*Christina-Maria Bammel, Pröpstin*

## AUS DEM GKR BERICHTET

Die Pfarrkirche in Neuruppin ist vielen älteren Gemeindemitgliedern noch gut in der Nutzung als Kirche bekannt, den jüngeren eher durch Konzerte und andere Veranstaltungen. Sie wird heute offiziell als Kulturkirche bezeichnet und wurde als solche bisher von einem gemeinsamen Unternehmen der Stadt Neuruppin und der Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppın betrieben, der Tourismusforum-Gesellschaft Neuruppin (TFN). Dieser Zusammenschluss von Stadt und Kirche erfolgte in den 90er Jahren, um die damals vom Einsturz bedrohte Pfarrkirche zu retten. Nach der Sanierung wurde daraus das heutige Veranstaltungs- und Kulturzentrum.

Die Hauptlast der Unterhaltung des Gebäudes und der Vermarktung als Veranstaltungsort lag allerdings von Anfang an bei der Stadt Neuruppin. Jetzt hat unsere Kirchengemeinde ihre Anteile an der Gesellschaft an die Stadt Neuruppin veräußert. Dennoch konnte vertraglich geregelt werden, dass auch künftig in der Kulturkirche keine Veranstaltungen stattfinden, die christlichen Grundwerten entgegenstehen.

Der Erlös aus dem Verkauf wurde für die Sanierung der Klosterkirche verwendet.



Wiederholt erreichen uns als Kirchengemeinde Anfragen von verschiedenen Firmen zur Nutzung von Pachtflächen für die Gewinnung von erneuerbarer Energie (Windenergie, Photovoltaik). Die Gemeindeleitung hat dazu nach und nach mehrere Anbieter eingeladen und informiert sich derzeit umfassend über Angebote, Vor- und Nachteile möglicher Flächennutzungen.

Sicher haben Viele von Ihnen aus der Presse von den Auseinandersetzungen zwischen der Stadt Neuruppin und den Freien Trägern als Betreiber von Kindertagesstätten erfahren. Auch wir als Kirchengemeinde und unsere Kita (Ev. Kindergarten und Hort) sind davon betroffen. Nach den kürzlich stattgefundenen Gesprächen zwischen Freien Trägern und Stadt hoffen wir nun zeitnah auf eine Einigung zur Finanzierung der ausstehenden und dringend notwendigen Kostenerstattungen.

Ab April 2024 wird auch der Friedhof der Ortskirche Krangen zum Ev. Friedhof Neuruppin gehören und von dort verwaltet und unterhalten. Damit gibt es dann einen gemeinsamen Friedhofsbetrieb innerhalb der Gesamtkirchengemeinde, der die Friedhöfe Bechlin, Neuruppin, Krangen, Storbeck und Treskow umfasst. Um insbesondere die Arbeit auf den „Außenfriedhöfen“ zu verbessern und zu erleichtern, konnte Ende des letzten Jahres ein besser transportables Baggergerät angeschafft werden.

*Annemarie Nippraschk*  
GKR-Vorsitzende

## Zur Erinnerung: INDUKTIONSSCHLEIFE in der Klosterkirche

Für alle Träger und Trägerinnen von Hörgeräten



In der Klosterkirche gibt es seit einiger Zeit eine neue Akustikanlage. Auf allen Plätzen kann man jetzt sehr gut hören und verstehen, die Musik ebenso wie das gesprochene Wort. Das ist eine große Verbesserung - auch und gerade für schwerhörige Menschen.

Aber es gibt noch eine Verbesserung: In den Bankreihen im hinteren Teil der Kirche, also im Kirchenschiff, ist eine sog. Induktionsschleife verlegt worden. In der Fachsprache wird sie auch *induktive Höranlage* genannt. Eine solche Anlage überträgt die akustischen Signale drahtlos zu den Hörgeräten. Hauptbestandteil ist die Induktionsschleifenanlage, die im Fußboden oder an der Wand verlegt wird, in unserem Fall unter den Kirchenbänken. Um diese Höranlage nutzen zu können, benötigen Sie nur noch eine T-Spule in Ihren Hörgeräten. Diese T-Spule (Telefonspule oder Induktionsspule) ist ein winziges Stück Metall, welches eng mit Kupfer umwickelt ist und elektromagnetische Signale empfangen und leiten kann. Sie kann völlig problemlos und ohne viel Aufwand in Ihre vorhandenen Hörgeräte eingebaut werden. Fragen Sie einfach mal nach beim Akustiker Ihres Vertrauens.

Die T-Spule wandelt die magnetische Energie der Induktionsschleife in elektrische Energie um, welche dann durch das Hörgerät in ein hochwertiges Wiedergabesignal verstärkt wird. Das bedeutet, dass Sie die akustischen Signale direkt in Ihrem Hörgerät empfangen können, also jedes ins Mikrofon gesprochene Wort sehr gut hören und verstehen können - und das ganz unabhängig davon, wie weit entfernt jemand steht oder wie leise jemand spricht. Ich habe es höchstpersönlich ausprobiert und bin total begeistert von dieser neuen Möglichkeit des barrierefreien Hörens in unserer Kirche!

Die betreffenden Bankreihen sind mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet.

Falls Sie dazu noch Fragen haben, sprechen Sie mich gerne an.

Viel Hörvergnügen wünscht

*Ihre Pfarrerin Gabriele Zieme-Diedrich*

---

## JUBELKONFIRMATION 2024

Wenn Sie in diesem oder im vergangenen Jahr Ihr 25., 50., 60., 65., 70., 71., 72. .... Konfirmationsjubiläum begehen oder begangen haben, laden wir Sie ganz herzlich zur Feier der Jubelkonfirmation ein.

- Bechlin 30.06., 10.00 Uhr – für Bechlin
- Klosterkirche 07.07., 10.00 Uhr – für Neuruppin, Treskow, Storbeck, Wuthenow
- Alt Ruppin 02.06., 10.00 Uhr – für Alt Ruppin, Krangen-Molchow
- Wulkow 14.07., 14.00 Uhr – für Wulkow

Wenn Sie an einer der Jubelkonfirmationen teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro der Gesamtkirchengemeinde an.

☎ 03391 2597, 📠 03391 65 90 283

E-Mail: [ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de](mailto:ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de)





## GEDENKEN an die Opfer der NS-Euthanasieverbrechen

Im vergangenen Jahr war in der Klosterkirche die Ausstellung „Von Papenburg nach Neuruppin“ zu sehen. Zusammen mit der Malerin Hannah Bischof erinnerten wir an ihre Großmutter Maria Fenski, welche 1942 in der damaligen Landesirrenanstalt Neuruppin Opfer der Euthanasieverbrechen wurde. Insgesamt rund 200.000 Menschen starben in der Zeit des Nationalsozialismus im Rahmen der Krankenmorde, weil Menschen mit psychischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen in der menschenverachtenden Ideologie der Nationalsozialisten als „unwertes Leben“ angesehen wurden. Als sogenannte „Zwischenanstalt“ war die damalige Landesirrenanstalt Neuruppin ein fester Bestandteil des zentral gesteuerten Euthanasie-Mordprogramms, der sogenannten „Aktion T4“. Etwa 2.500 Patientinnen und Patienten wurden von Neuruppin aus in die Vernichtungsanstalten nach Brandenburg und Bernburg geschickt. Auch nach Beendigung der Aktion T4 wurden hunderte von Patient\*innen der Landesirrenanstalt Neuruppin Opfer der nun dezentral stattfindenden Euthanasieverbrechen.

Am Donnerstag, 25. April, dem Jahrestag des ersten Transportes von Neuruppin nach Brandenburg, werden wir in einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung mit der Stadt und dem Universitätsklinikum Ruppin-Brandenburg an die Opfer erinnern.

Beginn ist um 17.00 Uhr mit einer Ökumenischen Andacht in der Klinik-Kapelle der Universitätsklinik. Im Anschluss werden wir zu den Stolpersteinen vor dem Hauptgebäude gehen, wo die Gedenkveranstaltung endet.

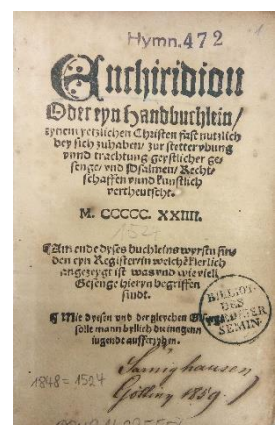


## AUSSTELLUNG

Ich singe dir mit Herz und Mund –  
500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

**Evangelisches Gesangbuch** In diesem Jahr feiert das Evangelische Gesangbuch seinen 500. Geburtstag. Begonnen hat alles 1524 mit dem sogenannten „Achtliederbuch“ und dem im selben Jahr gedruckten „Enchiridion“. Auch wenn beide Büchlein nicht im Original in der Klosterkirche zu sehen sind, so sind es eine Reihe anderer Gesangbücher, die einen Einblick geben in die Geschichte des Gesangbuchs bis heute. Als ein besonderes Exponat sind 12 kleine Aquarelle der Neuruppiner Malerin Cornelia Felsch zu sehen, die sie als Illustration zu 12 Liedern aus dem Gesangbuch extra für die Ausstellung geschaffen hat.

Die Ausstellung wird ab Mitte April bis Mitte Juni in der Klosterkirche zu sehen sein. Da die Ausstellung bei Redaktionsschluss noch in Vorbereitung ist, entnehmen Sie bitte den genauen Beginn den Aushängen bzw. der Gemeindehomepage.



## ÖKUMENISCHES FRAUENFRÜHSTÜCK

Auch wenn das letzte Ökumenische Frauenfrühstück schon eine Weile her ist, hier ein Bericht vom Treffen am 04. November 2023.

Ein Herbsttag unter türkisblauem Himmel lud das Frühstücksteam ein, gemeinsam gemütlich zu frühstücken, und dabei ins Gespräch zu kommen und sich dem gedanklichen Austausch zu widmen.



Das Thema des Vormittags waren Märchen. Unter dem Motto: „Rapunzel, wann befreie ich dich?“ Claudia Römer hatte dazu einen Vortrag vorbereitet, welcher zum Nachdenken über die Bedeutung von Märchen anregen sollte. Dabei machte sie unter Anderem deutlich, dass Märchen durchaus unter den verschiedensten Aspekten betrachtet werden können, z. B. vor dem pädagogischen oder psychologischen Hintergrund. Sie wies auf den nahezu identischen Aufbau aller Märchen hin und sprach darüber, dass das Volksgut Märchen auch eines vereine.

Das seien die Zeitform der Erzählung der Handlung, der Beginn mit „Es war einmal ... und das Ende, welches für die einzelnen Protagonisten immer gut ausgehe.

*Schließlich waren sich alle einig: Märchen sind für Kinder und Erwachsene!*

Und deshalb lohne es sich, wieder einmal Märchen zu lesen, um in die Zauber- und Hexenwelten einzutauchen oder aber, um kindliche Erinnerungen wach werden zu lassen.

Da der Vortrag kurzweilig und informativ war, merkten wir gar nicht, wie die Zeit verging.

Um 12.00 Uhr wurden dann die etwa 70 Teilnehmerinnen mit Segensworten in das Wochenende verabschiedet. Es hätte nicht schöner beginnen können!

An dieser Stelle sei dem treuen Vorbereitungsteam von Herzen gedankt.

Ohne diese fleißigen Hände und die guten Ideen käme diese Begegnung nicht zustande.

So freuen wir uns jetzt schon auf das kommende Frühjahr, wenn es wieder heißt: Kommt, der Tisch wird reichlich gedeckt sein, und wir werden zu reden wissen!

Diesen Zusammenhalt von Frauen über die Konfessionen und Konflikte dieser Welt hinweg finde ich einfach großartig!

*Im Namen der Teilnehmerinnen grüßt Dolores Brell.*

### Herzliche Einladung zum nächsten ökumenischen Frauenfrühstück



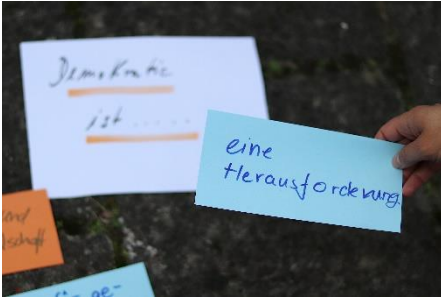
• **Samstag, 20. April, 09.30 Uhr** | Kath. Kirche - Wichmannsaal, Präsidentenstr 86

Thema: Wasser des Lebens – christliches Symbol und wertvolle Ressource der Erde,

Referentin: Marion Duppel,

Kosten: 6 €,

Anmeldung bei Christine Kuhnt unter 03391/65 98 252 oder bei Kornelia Rangnow unter 03391/65 59 29



## DEMOKRATIE GEWINNT! In Brandenburg! Ein Moderationsworkshop

- **Dienstag, 09. April, 10.00 – 16.00 Uhr** | Wittstock, Catharina-Dänicke-Haus

Uns steht ein entscheidendes Wahljahr bevor. Viele diakonische Einrichtungen, Gemeinden und Kirchenkreise planen mit Veranstaltungen – seien es Podien, Bürgerdialoge, Runde Tische oder ähnliches – Foren für demokratische Diskussionen zu bieten. Ein solches Gespräch zu moderieren kann bei umstrittenen Themen und polarisierten Meinungen eine Herausforderung sein.

Welche Rolle und Haltung habe ich als Moderator oder Moderatorin? Wie gehe ich mit Widerständen um? Was tue ich, wenn menschenverachtende Positionen geäußert werden? Welche Argumentation kann mir helfen? Wie gelingt es mir, einen wirklichen Meinungs austausch zu fördern?

Auf diese und andere Fragen möchten wir Sie in einem Tagesworkshop vorbereiten. Er richtet sich an Mitarbeitende und Ehrenamtliche diakonischer und kirchlicher Einrichtungen.

Die Workshops werden durch das **Projekt „Demokratie gewinnt! In Brandenburg“** bei der Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz konzipiert und organisiert.

Interessierte melden sich bitte über folgenden Link an: <https://eveeno.com/wittstock>

## BASISSCHULUNGEN Schutz vor sexualisierter Gewalt im Kirchenkreis Wittstock-Ruppin

Ein Schritt zur Umsetzung des im Mai 2022 von der Kreissynode beschlossenen Schutzkonzeptes sind die Basisschulungen. Zur Basisschulung verpflichtet sind nach diesem Schutzkonzept alle ehrenamtlich und beruflich tätigen Mitarbeiter\*innen, die über 18 Jahre alt sind und in den Gemeinden und im Kirchenkreis arbeiten. Sie befasst sich u.a. der Definition des Begriffes „Sexualisierte Gewalt“, mit Täterstrategien und mit Maßnahmen zur Prävention. Übungen zur Wahrnehmung von Nähe und Distanz sind ebenfalls Bestandteil der Schulung. Ziel ist es, in unserem Kirchenkreis und seinen Gemeinden den achtsamen Umgang untereinander zu stärken und für sexualisierte Gewalt keinen Raum zu lassen. Weitere Interessierte sind ebenfalls herzlich willkommen.



Folgende Termine werden angeboten:

- **Freitag, 12. April, 18.00 – ca. 21.00 Uhr** | Neuruppin Café Hinterhof  
Anmeldung bis 10. April unter [roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de](mailto:roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de)  
mind. 10 – max. 20 Teilnehmer\*innen

- **Dienstag, 23. April, 18.00 – ca. 20.30 Uhr** | Wittstock, Catharina-Dänicke-Haus  
Anmeldung bis 15. April unter [roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de](mailto:roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de)  
mind. 10 - max. 20 Teilnehmer\*innen

## TAUFKERZEN-WORKSHOP

Es gibt demnächst die Feier einer Taufe, Konfirmation oder Trauung in Ihrer Familie oder dem Freundeskreis? Dann wäre eine selbstgestaltete Kerze genau das richtige Geschenk, persönlich und individuell.

Oft schon wurde ich gefragt, wie man denn eine solche Kerze, z.B. zur Taufe, gestaltet und welche Materialien, Farben und Symbole man dafür verwenden kann. So ist die Idee zum Taufkerzen-Workshop entstanden.

*Kommen Sie vorbei und machen Sie einfach mit!* Wir treffen uns am Donnerstag, dem 16. Mai um 19 Uhr in den Räumen der Regionalakademie, Rudolf-Breitscheid-Str. 38.

Sie müssen nichts mitbringen, Material und Werkzeug sind vorhanden.

Wir sehen uns!

*Ihre Pfrn. Zieme-Diedrich*



## Aus der Hospizarbeit



### ANDACHTEN im Hospiz Haus „Wegwarte“

#### „Garten der Erinnerung“

Andacht mit Erinnerung an liebe Verstorbene

- Samstag, 20. April, 10.00 Uhr mit Frau Schwarz
- Samstag, 25. Mai, 10.00 Uhr mit Pfarrer Klemm-Wollny im Winterhalbjahr im Wintergarten / OG

Herzlich eingeladen sind alle Hospizgäste, Angehörige, Trauernde, Mitarbeiter\*innen und auch alle anderen Interessierten.

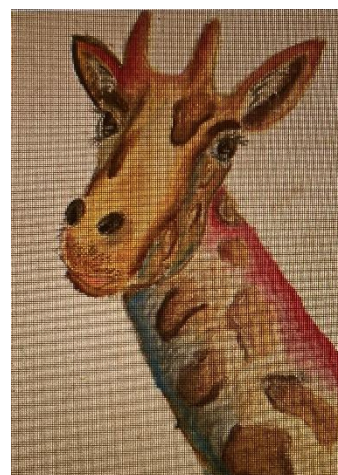
### AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG - „Fell und Feder“

Auch in diesem Jahr öffnet das Haus „Wegwarte“ seine Türen und Flure wieder für Ausstellungen.

Ab der letzten Aprilwoche sind dieser Bilder der erst 12 jährigen Eleah Rivera Sanchez zu sehen.

Wir laden herzlich zur Ausstellungseröffnung.

- Montag, 22. April, 15.00 Uhr | Hospiz-Haus „Wegwarte“



## „FÜR FRIEDEN UND VERSÖHNUNG“

Musikalische Vesper mit dem Kammerchor der  
Dresdner Frauenkirche

Ostermontag, 1. April, 15.00 Uhr | Klosterkirche

Der Kammerchor der Dresdner Frauenkirche unter der Leitung von Matthias Grünert kommt als Botschafter der Nagelkreuzgemeinschaft nach Neuruppin und singt Werke von Schütz, Bach und Mendelssohn sowie die Motette „Herr mache mich zum Werkzeug deines Friedens“ von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert.

Eintritt frei. Spenden am Ausgang willkommen!



## PFINGSTKONZERT

Pfingstmontag, 20. Mai, 15.00 Uhr | Klosterkirche

Musikalische Andacht mit pfingstlicher Orgelmusik verschiedener Jahrhunderte, gespielt von KMD Fred Litwinski, Brandenburg/Havel.

Eintritt frei. Spenden am Ausgang willkommen!



## CHORMUSIK aus vier Jahrhunderten

Samstag, 1. Juni, 19.30 Uhr | Klosterkirche

Der „Wernigeroder Mädchenchor“ kommt wieder zu uns! Diesmal verstärkt durch den „Chor der Jungen Männer“. Die 39 jungen Damen und 26 jungen Herren vom Landesgymnasium für Musik in Wernigerode singen unter der Leitung von Steffen Drebenstedt und Manuela Simmler neben deutschen und internationalen Volksliedbearbeitungen - teils humorvoll belebt, teils melancholisch getragen - schwungvolle

geistliche Vertonungen von John Rutter, Emily Crocker, Keith Hampton und anderen.

Eintritt 12 Euro, bis 16 Jahre frei, mit der Bitte um eine Spende am Ausgang.

Die beiden Chöre freuen sich auf das Konzert und danken schon jetzt sehr herzlich allen Gastfamilien, die die Jugendlichen für eine Nacht bei sich aufnehmen.

## !!! GAST – ELTERN GESUCHT !!!

Wer hat die Möglichkeit, ein, zwei oder mehrere der jungen Sängerinnen und Sänger für eine Nacht mit Frühstück vom 1. zum 2. Juni (Samstag auf Sonntag) bei sich zu beherbergen?

Bitte melden Sie sich bei Kantor Matthias Noack oder im Gemeindebüro. Es winkt eine Freikarte ...

Eintritt frei!



# Tanzfest

50

Samstag  
13. April 2024  
20 Uhr

Live

## BALKANSØRF

Balkansørf -schwungvolle Tanzmusik mit Einflüssen aus Osteuropa und dem Rest der Welt.  
4 Hobby-Musiker aus Neuruppin, vollkommen ohne Ambitionen, außer Spaß und hopsen für alle.“

**Die Idee:** Ohne Kommerz mit Kindern/ Jugendlichen zusammen feiern und tanzen.  
Alle, mit und ohne Kinder, sind herzlich eingeladen. Zum Mitmachen einfach melden. Das Tanzfest-Team

Café Hinterhof Rudolph-Breitscheid-Str. 38 Neuruppin



Anlässlich des 500. Geburtstages des Evangelischen Gesangbuches werden wir in diesem Jahr unter dieser Rubrik immer ein Lied aus dem Ev. Gesangbuch auf Platt vorstellen. Wir starten mit dem Lied „Jesus läwt!“

1. Jesus läwt! Nu segg ick fri:  
Dod, wat kannst du mi noch schrecken?  
Jesus läwt un will ok mi  
von de Doden uperwecken.  
Jesus nimmt mi in sien Licht!  
Dat is nu mien Tauversicht.

2. Jesus läwt! Em is dat Riek  
œwer lerd un Himmel gäben.  
Mit em sall ok ick tauglick  
in sien Riek up ewig läben.  
Gott sien Wuurt ward nich taunicht!  
Dat is nu mien Tauversicht.

3. Jesus läwt! Nu is hei mien!  
Sien is nu ok all mien Läben.  
Reig'n von Harten dörf ick sien,  
böse Lust tauwedder sträwen.  
Hei verstött mi Sünnner nich!  
Dat is nu mien Tauversicht.

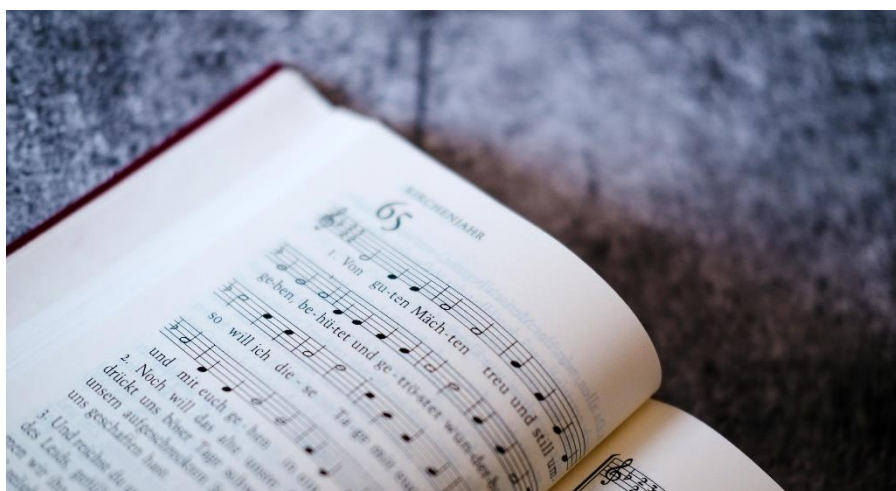
4. Jesus läwt! Nu is de Dod  
mi dei Ingang in dat Läben.  
Wat för'n Trost in Dodesnot  
kann dei Herr mien Seel nu gäben:  
Ick kãm heil dörch sien Gericht!  
Dat is nu mien Tauversicht.

Nåh C.F. Gellert un H. Hansen

Jesus lebt... was zu Ostern für eine Zuversicht in diesem Lied sogleich aufstrahlt; dazu noch: „up Platt“, das geht glatt ein... Gerade wenn es unübersichtliche Situationen des Lebens und auch die großer Seelennot gibt... gerade dann sich an die Zuversicht halten und diese sich zu Herzen nehmen... Jesu Leben lässt mich hoffen und in mir neu Lebendigkeit grünen... „...dat is nu mien Tauversicht!“



Ihre Ute Eisenack | [www.ekbo.de/wir/plattduetsch-in-de-kirch](http://www.ekbo.de/wir/plattduetsch-in-de-kirch)



### LIEBE KINDER



Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die Euch erfüllt.

Liebe Kinder,  
das ist das Bibelwort, das über dem Monat April steht. Dazu habe ich eine Geschichte zum Nachdenken gefunden. Wer sie geschrieben hat, ist unbekannt.

#### Der Fischhändler

Ein Mann wollte ein Geschäft eröffnen und Fische verkaufen. Vor seinem Laden hängte er ein Schild auf. Auf dem Schild steht geschrieben: „Heute frische Fische zu verkaufen“. Der Mann lud seine Freunde zu einer Eröffnungsfeier ein. Die Freunde gratulierten ihm zur Geschäftseröffnung. Ein Freund fragte ihn: „Warum hast du ‚heute‘ geschrieben? Das ist unnötig. Alle wissen schon, dass du heute verkaufst!“ Also wischte der Fischhändler das Wort ‚heute‘ weg vom Schild.

Ein anderer Freund fragte: „Warum steht da ‚zu verkaufen‘? Jeder weiß, dass du verkaufst. Du hast ein Geschäft“. So entfernte der Fischhändler auch dieses Wort vom Schild.

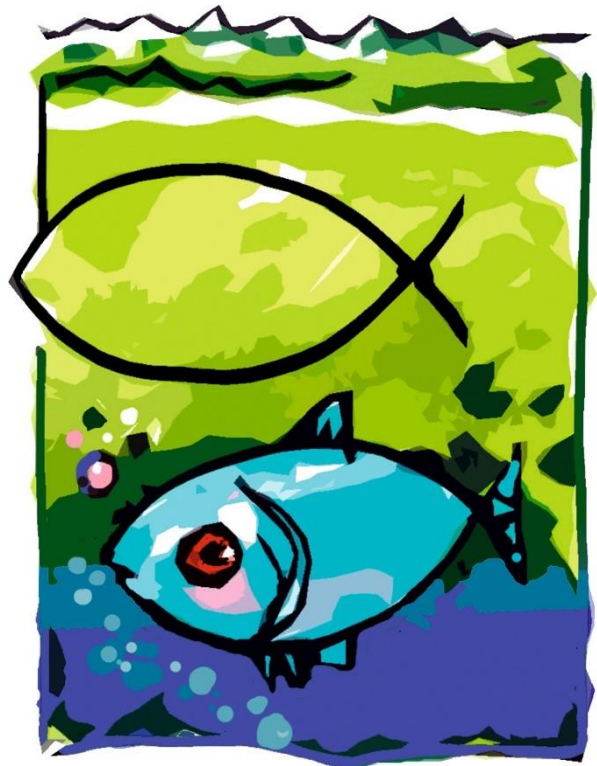
Ein anderer Freund meinte: „Warum ‚frisch‘? Es ist logisch, dass du nur gute und frische Ware verkaufst!“

Am Schluss blieb nur das Wort ‚Fisch‘ übrig. Aber da sagte noch einer: „Warum brauchst du das Schild? Ich rieche deine Fische schon von weitem“. Das Schild wurde weggestellt.

Unser Christsein soll man an unserem Leben erkennen und nicht an irgendwelchen Schildern.

Wenn unser Leben echt ist, dann sehen es alle Menschen sofort. So wollen wir leben: Alle sollten sofort sehen, dass wir Christen sind. Und wenn sie anfangen zu fragen, warum wir dies oder das so machen, dann geben wir fröhlich und voller Mut Auskunft über unseren Glauben und über unsere Hoffnung.

*Eure Kirchenmaus AMALIE*



### KINDERGOTTESDIENST



Der Kindergottesdienst findet fast jeden Sonntag in der Klosterkirche um 10.00 Uhr während des Gottesdienstes für die Erwachsenen statt



## KINDERKIRCHE

in der Schinkelkirche Wuthenow

Im April lädt die Kinderkirche in den Familiengottesdienst zum Osterfest ein.

- Samstag, 20. April, 9.30 – 12.30 Uhr

„Wir malen diese Erde bunt – Schöpfungswunder“

- Samstag, 01. Juni, 09.30-12.30 Uhr

„Tag der Kinder – lasset die Kinder zu mir kommen“

## CHRISTENLEHRE

für die Klassen 5 und 6

- donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr | Neuruppin  
Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Str. 38  
(außer in den Ferien und an Feiertagen)

## Konfirmanden

### 7. KLASSE

➤ mit Evie Tomaske-Fellenberg, monatlich

Glauben, Vaterunser und Bekenntnisse

Freitagsgruppe 26.04.2024 von 14.30 – 19.00 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Straße 38

Samstagsgruppe 27.04.2024 von 09.30 – 14.00 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Straße 38

Vater Abraham, Bibelaufbau und ein Stammbaum

Freitagsgruppe 24.05.2024 von 14.30 – 19.00 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Straße 38

Samstagsgruppe 25.05.2025 von 09.30 – 14.00 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Straße 38

### 8. KLASSE

➤ mit Evie Tomaske-Fellenberg, monatlich

Seminar zur Vorbereitung der Konfirmation

12.04.2024 – 15.04.2024

HINWEIS: Der KU geht für die 8. Klasse nach der Konfirmation in diesem Jahr ausnahmsweise weiter, weil einige wichtige Themen noch zu behandeln sind

Leben und Sterben

Freitagsgruppe 07.06.2024 von 14.30 – 19.00 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Straße 38

Samstagsgruppe 08.06.2024 von 09.30 – 14.00 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Straße 38

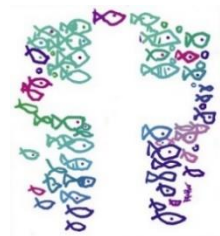
Exkursion zur Obdachlosenhilfe der Franziskaner nach Berlin

05.07.2024 oder 13.07.2024

➤ mit Marko Geitz und Roswitha Döring, 14tägig

- Montag, 08.04., 15.00 – 16.30 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Str. 38

- 19.-21. April | Rüstzeit



# Sommerfest im Café Hinterhof

14:00 UHR

WORKSHOPS · INFOSTÄNDE

15:00 UHR

BILLARD · TISCHTENNIS · TISCHKICKER

16:00 UHR

TALKRUNDE ZUR ZUKUNFT DES CAFÉS

17:00 Uhr Karaoke

18:00 Uhr Open Stage

20:00 Uhr surprise live act

## 1. Juni 2024

.....

Evangelische Jugend Wittstock-Ruppin

Rudolf-Breitscheid-Straße 38, 16816 Neuruppin

[www.kirche-wittstock-ruppin.de](http://www.kirche-wittstock-ruppin.de)



### St. Trinitatis-Kantorei

- dienstags, 19.30 Uhr

Mensa der Ev. Schule, Schifferstraße 3

### Ruppiner Kantorei

- donnerstags, 19.30 Uhr

Mensa der Ev. Schule, Schifferstraße 3

### Chor Alt Ruppın

- nach Absprache

### Ruppiner Männerensemble

- mittwochs, 19.30 Uhr

in der Virchowstr. 13, OG

### Flötenkreis

- donnerstags, 18.00 Uhr

in der Virchowstr. 13, OG

### Minikantorei

- donnerstags, 13.30 Uhr

Ev. Schule, Atelierhaus, Regattastraße 9

### Kinderkantorei

- dienstags, 13.30 Uhr

Ev. Schule, Atelierhaus, Regattastraße 9

### Juniorkantorei

- montags, 14.45 Uhr

Mensa der Ev. Schule, Schifferstraße 3

### Christenlehre und Kinderkirche

Termine auf Seite 15

### Konfirmandenkurse

Termine auf Seite 16

### Trauergruppe

- FR 12.04. | 24.05., 17.00 Uhr

Regionalakademie, Rudolf-Breitscheid-Str. 38

### Seniorenkreis Neuruppın

- DO 11.04. | 23.05., 14.00 Uhr

Wichmannsaal, Präsidentenstraße 86

### Seniorenkreis Alt Ruppın

- MI 17.04. | 15.05., 14.00 Uhr

Gemeinderaum im Pfarrhaus, Kirchplatz 1

### Seniorenkreis Wuthenow

- DI 16.04. | 07.05., 14.30 Uhr

Schinkelkirche Wuthenow

### Nagelkreuzgruppe

Termine, Informationen bei Pfrn. Zieme-Diedrich

### Taufkurs

nach Absprache,

Informationen bei Pfarrerin Zieme-Diedrich



Wenn Sie diese Seite lesen, ist die Passionszeit, die Leidenszeit Jesu schon vorbei und wir können uns der Auferstehung erfreuen. Was immer die Menschen, die Jesus gefolgt sind, in ihrer Begrifflichkeit so genannt und gemeint haben. Je älter ich werde, desto unsicherer werde ich, was sie wirklich gemeint haben könnten. Aber umso sicherer werde ich darin zu glauben, dass sie etwas alles Übersteigendes, Mystisches erfahren haben müssen, was sie dann eben Auferstehung nannten.

Jedenfalls ist die Auferstehung mit Jesu schrecklichem Tod am Kreuz verbunden. Und es ist gewiss immer sinnvoll, sich schon zu Lebzeiten Gedanken über den Tod zu machen: was stelle ich mir eigentlich vor, was nach meinem Sterben, „Entschlafen“ – wie es seit Anbeginn Christinnen und Christen nennen, kommen wird. Deshalb hatten wir eine sehr fröhliche Gesprächsrunde zum Thema „Tod und dann?“ bei unserem letzten Treffen „Mit Eltern Religion entdecken“. Denn wir sind doch von der Hoffnung geprägt, dass der Tod NICHT das letzte Wort haben wird, auch wenn es so scheinen mag. Wir sind eben „entschlafen“ – wir „schlafen“ nur, um uns auf eine Begegnung mit unserem himmlischen Vater vorzubereiten. Es sieht nur für die anderen leblos aus.

So beziehen auch schon immer wieder Grundschülerinnen und -schüler den Tod ins Leben hinein mit der Unterstützung des Hospizes Wegwarte hier in Neuruppin, was mich persönlich sehr erfreut. Denn sie trennen den Tod nicht mehr ab vom Leben und schieben ihn ins Reich des Ungewissen.

Was mich verwundert ist, dass viele Menschen erst auf dem Sterbebett erkennen, dass es gut ist und gut tut, an andere zu denken und für sie zu sorgen. Warum sind wir Menschen nur die gesamte Lebenszeit über nur immer eher auf uns und unseren eigenen Vorteil bedacht? Und denken nicht schon früher an die anderen, wie es denen wohl so gehen mag? Warum meinen wir oft, nur gelten zu können, wenn wir andere abwerten? Wir sind doch alle auf dem Weg.

Da wir also alle auf dem Weg sind - letztlich zu Gott hin, was sollte ich fürchten?

Und auf diesem Weg sollten wir uns immer auch von den jüngeren Menschen inspirieren lassen, wenn sie neue Wege gehen. „Vertraut den neuen Wegen“ singen wir schon so lange.

Ein noch relativ neuer - nicht unumstrittener Weg - ist auch unser Festgottesdienst „auf dem Weg“.

Aber das Team, das diese noch recht neue Unternehmung plant und durchführt, sieht insgesamt als Hauptaufgabe und das wesentliche Ziel die Konfirmation. Deshalb eben „Gottesdienst auf dem Weg“. Hiervon wollen wir auch nicht abweichen. Wir sehen aber alle auch nicht ein, dass Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Schule Neuruppin noch zu einer alten Festivität gehen, die einst als Instrument eines totalitären Regimes eines vergangenen Staates genutzt wurde, um Jugendliche vom christlichen Glauben abzubringen und gegen die Kirchen zu kämpfen.

Wenn Sie diese Seite lesen, werden wir schon wieder mit über 60 eher nicht christlich erzogenen und sozialisierten Schülerinnen und Schülern (hoffentlich wohlbehalten) zurücksein, mit denen wir am Groß Väter See ihren persönlichen „Gottesdienst auf dem Weg“ vorbereitet haben werden. Mit vielen neuen und alten Liedern im Gepäck und guten Gedanken zum „Auf-dem-Weg-Sein“, der ja doch nur in Gott enden kann. „Steh auf und iss, dein Weg ist weit“ aus der Elias-Erzählung im ersten Buch der Könige ist unser diesjähriges Thema.

Da unsere Schülerinnen und Schüler erkennen können, dass wir unsere wesentliche Nahrung nicht nur im Essen und Trinken bekommen, erhielten die Abiturient:innen bzw. die Prüflinge aus dem zehnten Jahrgang, die das wollten, wieder einen Prüfungssegens in der Klosterkirche. Wie viele unserer Kandidat:innen diese Gelegenheit nutzen, um sich bewusst zu werden, wertvoll und gesegnet zu sein, gleich wie eine Prüfung ausfallen mag, und so etwas ruhiger in die Prüfungen gehen zu können, kann ich natürlich jetzt noch nicht sagen, denn diese kleine Segenshandlung steht jetzt noch in der Zukunft.

*Und die soll friedlich und gesegnet sein für Sie und uns alle. Es grüßt Sie Christian Motschmann*

## NETZWERK GESUNDE KINDER

Karl-Marx-Str. 98,  
Tel.: 03391/40 23 00 –  
Mail: [gesundekinder-neuruppin@estaruppin.de](mailto:gesundekinder-neuruppin@estaruppin.de)



### Paten-Kurs

Das Netzwerk Gesunde Kinder sucht Menschen, die Lust haben, ehrenamtlich Familien zu begleiten. Damit Kinder gesund aufwachsen. Was Sie erwartet: 4-Tages-Schulung, damit Sie für Ihr Ehrenamt als Familienpat\*in bestens vorbereitet sind

Start am 19./20. April 2024 in Neuruppin.

Sie stärken eine Familie im Rahmen von zehn Treffen in den ersten drei Lebensjahren des Kindes – persönlich & auf Augenhöhe  
Regelmäßige Treffen & Weiterbildungen mit anderen Familienpat\*innen

### Elternwissen

#### Nähen für Mütter & Baby

- Mittwoch; 17. April, 9.30 – 11-30 Uhr

Leitung: Regina Henkel

#### Eltern werden – Paar bleiben

Ein Kind verändert den Alltag seiner Eltern auf viele Weisen. Doch wie schafft man es, neben dem Elternsein auch Paar zu bleiben?

- Donnerstag, 30. Mai, 18.00 – 20.00 Uhr

Referent: Dipl. Psych. Thomas Frermann

### Online-Seminar

#### Welche Gelder stehen uns als Familie zu?

- Mittwoch, 15. Mai, 20.00 – 21.00 Uhr

Referentinnen: Daniela Schneidewind, AWO-Schwangerenberatung & Iris Wiesner, Stadt Kyritz

Bitte melden Sie sich spätestens eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung im Netzwerkbüro an.



## BAUSPIELPLATZ „Wilde Blüte“

Hermann-Matern-Straße 68 ½,  
16816 Neuruppin

### Osterandacht und Mitbring-Brunch

- Ostermontag, 01.04., 11.00 – 13.00 Uhr

Auch in diesem Jahr laden wir Sie zu unserer Osterandacht auf den den Bauspielplatz ein. Bei einem anschließendem gemeinsamen Brunch lassen wir den Vormittag ausklingen.

### Osterferien-Programm

02.-06.04., jeweils 14-18 Uhr

Die einzelnen Highlights werden zeitnah auf der Seite [www.estaruppin.de](http://www.estaruppin.de) veröffentlicht.

### Nachbarschafts-Café im Gemeinschaftsgarten „Wilde Erdbeeren“

30.05.2024, 15.00 – 17.00 Uhr:

Anlässlich des „Tag der Nachbar:innen“ laden wir zur einem gemütlichen Nachbarschafts-Café ein. Ein Plausch zum Kennenlernen und Vorstellung der weiteren Gestaltungsideen für den Garten. Der Gemeinschaftsgarten befindet sich direkt neben dem Bauspielplatz.



## DINA – Diverse Nachbarschaft

Der integrative Nachbarschaftstreff „Café DINA“ in der Krümelkiste hat sich im vergangenen Jahr etabliert. Inzwischen sind unsere regelmäßigen Angebote zum großen Teil gut besucht.

Informationen zu Veranstaltungen, Newsletter und Anmeldung: [www.linktr.ee/cafedina](http://www.linktr.ee/cafedina)  
Kontakt: Claudia Dziamski, 0151-55568547,  
[c.dziamski@estaruppin.de](mailto:c.dziamski@estaruppin.de)  
Öffnungszeiten: Di – Do, 9.00 – 17.00 Uhr,  
Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Tischgespräch „Asyl- und Fluchtpolitik“  
mit Lokalpolitikern,

- Dienstag, 09.04.2024, 14.00 – 16.00 Uhr  
Tanztee im Foyer mit Dirk und Heiko
- Donnerstag, 18.04.2024, 14.00 – 16.00 Uhr

Tischgespräch „Mülltrennung“  
mit Anne Neumann, Abfallberaterin Landkreis OPR,

- Freitag, 19.04.2024, 10.00 – 12.00 Uhr  
Nachbarschaftstreffen mit gemeinsamem Grillen,
- Freitag, 26.04.2024 16.00 – 18.00 Uhr,  
ab dann regelmäßig Freitag 16 – 18 Uhr

Spielevormittag für Papa + Kind(er)

- Samstag, 04.05.2024, 10.00 – 14.00 Uhr,  
ab dann einmal pro Monat

Tischgespräch „Politik vor Ort“  
mit Lokalpolitikern,

- Maihälfte, Dienstag 13.00 – 15.00 Uhr

Tischgespräch „Agentinnen des Wandels“  
mit Judith Melzer-Voigt, Gleichstellungs- und  
Migrationsbeauftragte des Landkreises OPR,  
Ines Rehfeld, Gleichstellungsbeauftragte  
Neuruppin,

- Mittwoch, 29.05.2024, 10.00 – 12.00 Uhr



Daneben gibt es wöchentliche Veranstaltungen im Café DINA:

- Dienstag, 10.00 – 14.00 Uhr  
Gemeinsames Kochen und ESTAkantine
- Dienstag, 13.00 – 16.00 Uhr  
Backgruppe „Backen ohne Grenzen“ und Kaffeeklatsch
- Dienstag, 15.00 – 17.00 Uhr  
Didi hilft, digitaler Stammtisch für Senioren
- Mittwoch, 14.00 – 17.00 Uhr  
Familiennachmittag mit Spielen/Basteln/Kochen
- Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr  
gemeinsames Kochen für die Suppenküche
- Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr  
Mitmachfrühstück „gesund & lecker“  
auf Anfrage, ab April
- Donnerstag, 13.00 – 15.00 Uhr  
Gemeinsam Yoga Praktizieren
- Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr  
Spielemittag für Senioren
- Donnerstag, 18.00 – 20.00 Uhr  
Biodanza – Brasilianisches Tanzen für Frauen
- Freitag, 9.00 – 11.00 Uhr  
Sprachwerkstatt „Deutsch sprechen lernen“
- Freitag, 11.00 – 13.00 Uhr  
Gemeinsam Yoga Praktizieren
- Sonntag, 15.00 – 17.00 Uhr  
Spielemittag für Jugendliche

Zu unseren Veranstaltungen seid ihr herzlich eingeladen. Bringt jemanden mit und sagt es weiter!

## ARBEITSSTELLE FÜR EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG



### Politischer Salon

Das Jahr 2024 wird für den Politischen Salon zu einer ganz besonderen Herausforderung: im Juni finden gleichzeitig die Kommunalwahlen und die Europawahl statt, im September die Landtagswahl.

Wir wollen versuchen, einige der wichtigen Themen aufzugreifen und engagiert und kontrovers zu diskutieren. Dabei bleibt der Politische Salon seiner Absicht treu, einen Raum für ungezwungene und offene Gespräche zu bieten. Wir werden überdies den Teilnehmer\*innen zu den jeweiligen Themen informative, anregende und vertiefende Texte zur Verfügung stellen.

Wir hoffen, dass unser Angebot mit dazu beitragen wird, sich aktiv und beherrscht in die kommenden gesellschaftspolitischen Diskussionen einzumischen, denn das gemeinsame Gespräch ist das Lebenselixier unserer Demokratie."

### Europa - Sackgasse oder Work in Progress?

- Montag, 22. April, 19.00 – 20:30 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Straße 38

### Die Kommunalwahlen im Land Brandenburg

- Montag, 27. Mai, 19.00 – 20:30 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Straße 38

### Erzähl mir von morgen – unser Erzählcafé

Jedes Leben ist einzigartig und genauso jeder Lebensweg. Wir kennen nur unseren eigenen, bis ein anderer Mensch unseren Weg kreuzt. Und wir fragen: woher kommst Du? Willst Du bleiben oder bist Du auf der Durchreise? Und wohin möchtest du gehen? Kennst Du dein Ziel?

Wünsche und Träume begleiten uns Menschen auf unseren Wegen. Wir wollen davon erzählen und wir wollen davon hören. Wir wollen einander begegnen; vielleicht Freunde werden oder gute Bekannte. Und wir wollen eine Gemeinschaft sein, indem wir einander verstehen lernen. Setzen wir uns also zusammen und erzählen wir unsere Geschichten: die wirklichen und die geträumten. In unserem Erzählcafé kommt in jedem Monat ein Mensch mit seiner Geschichte zu Wort.

- Montag, 15.04. | 20.05., jeweils 19.00 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Straße 38

### Nachbarschaftsgespräche – Interreligiös - Interkulturell

Gerne kommen wir dem Wunsch vieler nach und laden Sie herzlich zu einer interreligiösen – interkulturellem Gesprächsreihe ein. Ausgehend von religiösen Texten und ihrer historisch - kulturellen Verankerung tauschen wir uns aus über unseren Glauben, unsere Werte und Hoffnungen. Gemeinsamkeiten werden wir entdecken und Unterschieden mit Respekt begegnen. Jeder Abend steht unter einem Thema.

- Mittwoch, 10.04. | 08.05., 18.00 – 20.00 Uhr | Krümelkiste, Otto-Grotewohl-Str. 1a

Wenn Sie direkt informiert werden wollen, lassen Sie sich in den Mail - Verteiler der Ev. Erwachsenenbildung aufnehmen. Schreiben Sie mir: [christiane.schulz@gemeinsam.ekbo.de](mailto:christiane.schulz@gemeinsam.ekbo.de)

## "Kirchen-Kaffee"

Lust auf Kaffee und Gespräche?

Wir sind ein paar Menschen, die das gern ausprobieren möchten

- nach einem Gottesdienst
- zwanglos, ohne festgelegtes Thema
- zum Kennenlernen von Gästen und neuen Gemeindegliedern
- als Gelegenheit für Gottesdienstbesucher, die sich zwar kennen aber lange kein Gespräch miteinander führen konnten usw. usw...

Die Idee ist, zunächst mit dem jeweils 2. Sonntag im Monat zu beginnen.

Wir brauchen dafür auch noch ein paar helfende Hände zum Kaffeekochen und Abwaschen...

Sind Sie dabei? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder sprechen mich nach einem Gottesdienst an.

Ich bin gespannt.

*Heidrun Grünewald*



## APRIL

MO 01.04.

Ostermontag

KLOSTERKIRCHE

15.00 Uhr

„Für Frieden und Versöhnung“

Musikalische Vesper

mit dem Kammerchor der Dresdner Frauenkirche

PfarrerIn Zieme-Diedrich

Eintritt frei. Spenden am Ausgang willkommen.

SO 07.04.

Quasimodogeniti

KLOSTERKIRCHE

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe

PfarrerIn Zieme-Diedrich

Stefanie v. Freymann – Oboe | KiGo: Sarah Oldenburg

DO 11.04.

NEURUPPIN

14.00 Uhr

Seniorenachmittag im Wichmannsaal

PfarrerIn Zieme-Diedrich

FR 12.04.

NEURUPPIN

17.00 Uhr

Trauergruppe – Rudolf-Breitscheid-Str. 38

PfarrerIn Zieme-Diedrich, Frau Weischet



## SO 14.04.

## Misericordias

KLOSTERKIRCHE 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Klemm-Wollny  
Kinderkantorei-Drei I KiGo: R. Döring  
mit anschließenden Kirchenkaffee



WULKOW 14.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Klemm-Wollny

## DI 16.04.

WUTHENOW 14.30 Uhr Seniorenkreis  
Pfarrerin Tomaske-Fellenberg

## MI 17.04.

ALT RUPPIN 14.00 Uhr Seniorennachmittag  
Pfarrer Klemm-Wollny

## SA 20.04.

WUTHENOW 09.30 Uhr Kinderkirche  
Pfarrerin Tomaske-Fellenberg & Teamer

## SO 21.04.

## Jubilate

KLOSTERKIRCHE 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden  
Pfarrerin Tomaske-Fellenberg

ALT RUPPIN 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Klemm-Wollny

BECHLIN 14.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Klemm-Wollny

## DO 25.04.

NEURUPPIN 17.00 Uhr Gedenken an die Opfer der NS-Euthanasieverbrechen  
in der Klinik-Kapelle,  
Pfarrer Klemm-Wollny

## FR 26.04.

KLOSTERKIRCHE 18.00 Uhr Friedensgebet  
Nagelkreuzgemeinschaft

## SO 28.04.

## Kantate

KLOSTERKIRCHE 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Lohmann  
Ruppiner Kantorei & Kinderkantorei-Vier I KiGo: Birgit Jonseck

SO 28.04.

## Kantate

WUTHENOW	14.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfarrerin Tomaske-Fellenberg
ALT RUPPIN	18.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Prädikantin Döring, Kreis-Jugendwart Marko Geitz

# MAI

SO 05.05.

## Rogate

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmation Pfarrer Klemm-Wollny Juniorkantorei
ALT RUPPIN	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmation Pfarrerin Tomaske-Fellenberg

DI 07.05.

WUTHENOW	14.30 Uhr	Seniorenkreis Pfarrer Klemm-Wollny
----------	-----------	---------------------------------------

DO 09.05.

## Christi Himmelfahrt

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Zieme-Diedrich Annette Engelmann – Flöte
ZERMÜTZEL	10.00 Uhr	Freiluft-Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmation Pfarrer Klemm-Wollny

SO 12.05.

## Exaudi

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst Lektorin Nippraschk mit anschließenden Kirchenkaffee
WULKOW	14.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Zieme-Diedrich



MI 15.05.

ALT RUPPIN	14.00 Uhr	Seniorenachmittag Pfarrerin Zieme-Diedrich
------------	-----------	---

DO 16.05.

NEURUPPIN	19.00 Uhr	Taufkerzen-Workshop in der Regionalakademie I Rudolf-Breitscheid-Str. 38
-----------	-----------	---

## SO 19.05.

## Pfingstsonntag

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Zieme-Diedrich
TRESKOW	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmation Pfarrer Klemm-Wollny
WUTHENOW	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmation Pfarrerin Tomaske-Fellenberg
	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmation Pfarrerin Tomaske-Fellenberg

## MO 20.05.

## Pfingstmontag

KLOSTERKIRCHE	15.00 Uhr	Musikalische Andacht Pfingstliche Orgelmusik verschiedener Jahrhunderte, gespielt von KMD Fred Litwinski, Brandenburg/Havel. Pfarrer Klemm-Wollny Eintritt frei. Spenden am Ausgang willkommen.
---------------	-----------	---

## DO 23.05.

NEURUPPIN	14.00 Uhr	Seniorenachmittag im Wichmannsaal Pfarrer Klemm-Wollny
-----------	-----------	---

## FR 24.05.

NEURUPPIN	17.00 Uhr	Trauergruppe – Rudolf-Breitscheid-Str. 38 Pfarrerin Zieme-Diedrich, Frau Weischet
-----------	-----------	--

## SA 25.05.

KLOSTERKIRCHE	13.00 Uhr	Taufe Pfarrerin Zieme-Diedrich
---------------	-----------	-----------------------------------

## SO 26.05.

## Trinitatis

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung Prädikantin Döring und Kindergottesdienst-Team Kinderkantorei III & Minikantorei
BECHLIN	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Klemm-Wollny

## FR 31.05.

	18.00 Uhr	Abendgebet Lektoren Rangnow & Bock
--	-----------	---------------------------------------

## SA 01.06.

WUTHENOW	09.30 Uhr	Kinderkirche Pfarrerin Tomaske-Fellenberg & Teamer
KLOSTERKIRCHE	19.30 Uhr	Konzert des Mädchenchors Wernigerode

SO 02.06.

## 1. Sonntag nach Trinitatis

---

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst Kantorin Rangnow
ALT RUPPIN	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Jubelkonfirmation Pfarrerin Zieme-Diedrich
KLOSTERKIRCHE	17.00 Uhr	Chorkonzert mit dem Carl-von-Ossietzky-Chor Berlin „traum-verloren“ Chormusik von Mendelssohn, Jaako Mäntyjärvi, Einojuhani Rautavaara, John Tavener u.a., Leitung: Berit Kramer Eintritt frei. Spenden am Ausgang sind erbeten.

---

### VORANKÜNDIGUNG JUNI

Tagesausflug mit dem Bus und der Gemeinde Wuthenow am 27.06.2024  
Interessenten können sich anmelden bei Eva Stöter unter 01520 / 85 60 399  
oder bei Gerlind Relitz unter 03391 / 35 71 39



# ABENDGEBETE & FRIEDENSGEBETE

in der KLOSTERKIRCHE

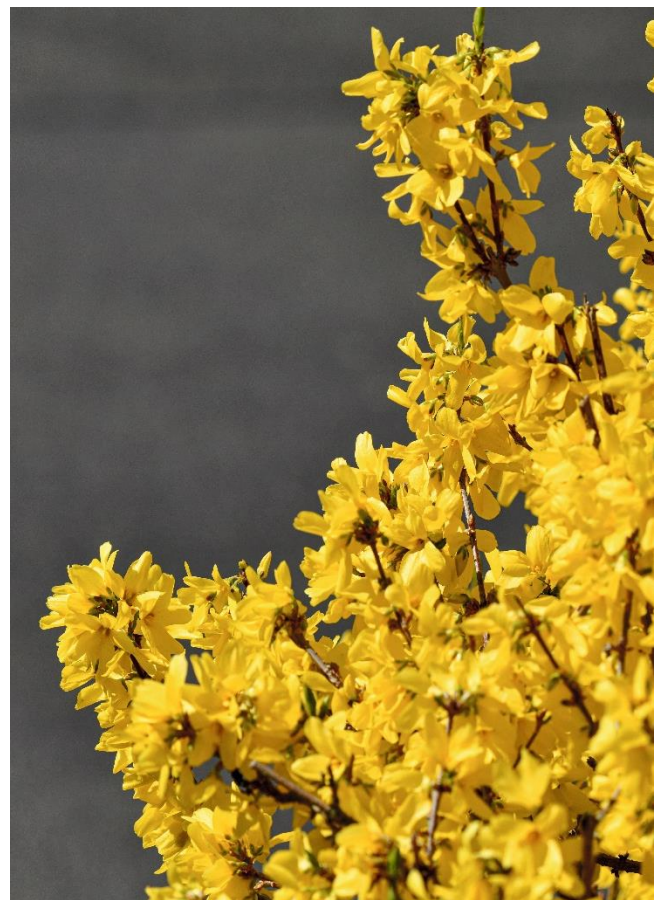
## Termine 2024

Friedensgebet	26. April
Abendgebet	31. Mai
Friedensgebet	28. Juni
Abendgebet	26. Juli
Friedensgebet	30. August
Abendgebet	27. September
Friedensgebet	25. Oktober
Abendgebet	22. November

**Freitag**  
**18.00 Uhr**

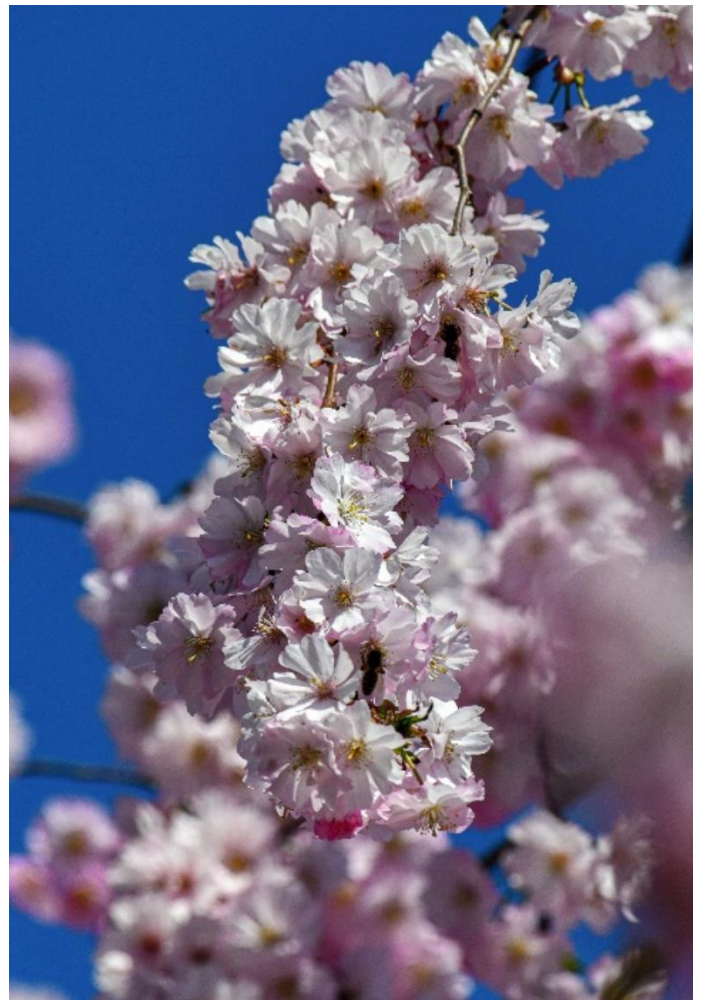
APRIL

Aus Gründen des  
**Datenschutzes**  
finden Sie diese Informationen  
**ausschließlich**  
in der gedruckten Ausgabe.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis.



MAI

Aus Gründen des  
**Datenschutzes**  
finden Sie diese Informationen  
**ausschließlich**  
in der gedruckten Ausgabe.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis.



### GETAUFT WURDEN

Arno	Papenbrock	Wuthenow
Arthur	Glockenstein	Wuthenow
Theo	Glockenstein	Wuthenow
Yara	Laqua	Neuruppin

### KIRCHLICH BEIGESSETZT WURDEN

Robert	Bachmann	Neuruppin	51 J.
Hans-Jürgen	Höffler	Krangen	88 J.
Helga	Schulz	Neuruppin	84 J.
Helga	Kollep	Ruheforst	84 J.
Karl-Heinz	Podorf	Neuruppin	81 J.



Gemeinde-/Gartenbüro	<p>Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin          Virchowstr. 13, 16816 Neuruppin          ☎ 03391 2597, 📠 03391 6590283  <a href="mailto:ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de">ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de</a> / <a href="http://www.kirche-ruppin.de">www.kirche-ruppin.de</a></p>
Öffnungszeiten:	<p>Mo. und Fr 10.00 - 12.00 Uhr          Di. und Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr          Mi geschlossen</p>
Pfarramt	<p>Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrdienst bieten Ihnen seelsorgerische Begleitung an. Gern stehen wir Ihnen für Besuche und Gespräche zur Verfügung.</p> <p>Pfarrer Thomas Klemm-Wollny (Geschäftsführender Pfarrer)          Virchowstr. 13          ☎ 0160 4492039, <a href="mailto:thomas.klemm-wollny@gemeinsam.ekbo.de">thomas.klemm-wollny@gemeinsam.ekbo.de</a></p> <p>Pfarrerinnen Gabriele Zieme-Diedrich          Virchowstr. 13          ☎ 0172 4691402, <a href="mailto:gabriele.zieme-diedrich@gemeinsam.ekbo.de">gabriele.zieme-diedrich@gemeinsam.ekbo.de</a>          Sprechstunde:          dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr in der Virchowstr. 13.</p> <p>Pfarrerinnen Evelyn Tomaske-Fellenberg          Schinkelstr. 11          ☎ 03391 3221 oder 0176 41935763,  <a href="mailto:evelyn.tomaske-fellenberg@gemeinsam.ekbo.de">evelyn.tomaske-fellenberg@gemeinsam.ekbo.de</a></p>
Kirchenmusik	<p>KMD Matthias Noack          Virchowstr. 13          ☎ 03391 405192, <a href="mailto:matthias.noack@gemeinsam.ekbo.de">matthias.noack@gemeinsam.ekbo.de</a></p>
Konfirmandenteam	<p>Pfarrerinnen Evelyn Tomaske-Fellenberg          Schinkelstr. 11          ☎ 03391 3221 oder 0176 41935763,  <a href="mailto:evelyn.tomaske-fellenberg@gemeinsam.ekbo.de">evelyn.tomaske-fellenberg@gemeinsam.ekbo.de</a></p>
Ev. Kindergarten	<p>Anna Cron          Zur Mesche 24          ☎ 03391 4007448, <a href="mailto:kiga-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de">kiga-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de</a>  <a href="http://www.ev-kindertagesstätte-neuruppin.de">www.ev-kindertagesstätte-neuruppin.de</a></p>

Ev. Hort	Birgit Kollat Regattastr. 9 a ☎ 03391 7750943, 📠 03391 7751744, <a href="mailto:hort-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de">hort-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de</a> , <a href="http://www.ev-hort-neuruppin.de">www.ev-hort-neuruppin.de</a>
Ev. Schule	Schulleiterin Anke Bachmann Regattastr. 9 ☎ 03391 505784, <a href="mailto:info@gymnasium-neuruppin.de">info@gymnasium-neuruppin.de</a> , <a href="http://www.gymnasium-neuruppin.de">www.gymnasium-neuruppin.de</a>
Regionalakademie	Roswitha Döring Rudolf-Breitscheid-Str. 38 ☎ 03391 7753070, <a href="mailto:roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de">roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de</a>
ESTAruppin e.V.	Pfarrerin Christiane Schulz Rudolf-Breitscheid-Str. 38 ☎ 03391 7759911, <a href="mailto:christiane.schulz@gemeinsam.ekbo.de">christiane.schulz@gemeinsam.ekbo.de</a>
Friedhofsverwaltung	Susann Wernicke Gerhart-Hauptmann-Str. 61 03391 2290  Sprechzeiten Mo, Do, Fr 08.00 – 12.00 Uhr Di 13.00 – 16.00 Uhr Do 13.00 – 15.30 Uhr  <a href="mailto:friedhof-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de">friedhof-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de</a>
Krankenhausseelsorge	Pfarrer Thomas Hikel, Ruppiner Kliniken ☎ 03391 394939, <a href="mailto:thomas.hikel@gemeinsam.ekbo.de">thomas.hikel@gemeinsam.ekbo.de</a>
AltenPflegeHeim- Seelsorge	Pfarrer Thomas Klemm-Wollny Virchowstr. 13 ☎ 0160 4492039, <a href="mailto:thomas.klemm-wollny@gemeinsam.ekbo.de">thomas.klemm-wollny@gemeinsam.ekbo.de</a>
Gehörlosenbetreuung	Pfarrerin Barbara Eger ☎ 03302 507085, <a href="mailto:eger.barbara@web.de">eger.barbara@web.de</a>
Gefängnisseelsorge	Diakon Eckhard Häßler JVA Wulkow ☎ 03391 700330(AB), <a href="mailto:eckehard.haessler@justizvollzug.brandenburg.de">eckehard.haessler@justizvollzug.brandenburg.de</a>
Prävention gegen sexualisierte Gewalt	Roswitha Döring ☎ 015209015589, <a href="mailto:roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de">roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de</a>



Offene Kirchen: Klosterkirche Neuruppin DI-SA 11.00-16.30 Uhr  
DO 12.00-16.30 Uhr  
Alt Ruppin St.Nikolaikirche FR-SO 10.00-16.00 Uhr, ab 1.5.  
Kranken Schinkelkirche FR-SO 10.00-16.00 Uhr, ab 1.5.  
Kurzfristige Änderungen vorbehalten!  
Alle anderen Kirchen sind z.Zt. nur während der Gottesdienste und  
Veranstaltungen vor Ort geöffnet

Bankverbindungen: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin  
**Evangelische Bank Kiel, IBAN DE44 5206 0410 0303 9099 13**  
Bei Zahlungen bitte GKG Ruppin und Verwendungszweck angeben.

Für Gartenpachten und Mieten

**Evangelische Bank Kiel, IBAN DE35 5206 0410 0503 9099 13**  
Bei Zahlungen bitte Name & Parzellen-Nr. angeben

## IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin, Virchowstraße 13, 16816 Neuruppin  
Redaktion und Gestaltung: Thomas Klemm-Wollny, Lektorat: Maria Döring, Birgit Rothaut  
Auflage: 2.000 Stück, Fotonachweis: wenn nicht anders angegeben: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de),  
Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin, privat  
nächster Redaktionsschluss: 06.05.2024



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.



[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Quelle Abbildung Rückseite: Diözese Rottenburg-Stuttgart

Einander verstehen,  
statt Grenzen ziehen:

# Das ist Pfingsten!

